Andreas Bachmann (VfL Marburg) Hess. Jg.-Meister über 400m Freistil

An Wochenende traf sich der hessische Schwimm-Nachwuchs zu den Kurzbahn-Meisterschaften im Hallenbad Fulda-Ziehers. Insgesamt 365 Aktiven aus 48 Vereinen hatten die Qualifikationszeiten unterbieten können und somit die Startberechtigung erlangt. Unter der hessischen Nachwuchselite auch 8 Schwimmer des VfL 1860 Marburg, die sich bestens präsentieren konnten. Die „jungen Wilden“ lieferten einen glänzenden Wettkampf ab. 26 Starts, 19 Bestzeiten sowie ein Titel sowie zweimal Bronze. Eine wahrlich gute Bilanz, die einmal mehr die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit bei den „Schimmelreitern“ unterstreicht.

Ganz besonders im Fokus Andreas Bachmann (Jg. 99), der bereits im Vorfeld insbesondere auf den Freistilstrecken zum Favoritenkreis gezählt werden musste. Gleich im ersten Rennen Über 400m Freistil schwamm der junge Marburger ein Klasserennen. In persönlicher Bestzeit von 5:32,26 Min. schwamm er mit deutlichem Vorsprung zum Titel. Über die 100m Distanz konnte er trotz Bestzeit (1:16,32) nicht in den Titelkampf eingreifen, am Ende stand der undankbare vierte Rang. Über die doppelt so lange Strecke spielte er sein Potential voll aus. Mit ausgezeichneten 2:32,57 Min. pulverisierte er regelrecht seine alte Marke. Die Klassevorstellung wurde schließlich mit Bronze belohnt. Eine weitere Bronzemedaille gab es über 100m Lagen. Mit 1:28,66 Min. stellte er ebenfalls eine neue deutliche Bestmarke auf. Im Disziplinen Wettbewerb Freistil, eine Addition der 50, 100 und 200m Ergebnisse, verpasste Andreas knapp als Vierter eine weitere Medaille.

Mit Paul Verstappen und Jan Gerter hatte der VfL weitere Aktive im Jahrgang 99 in Fulda am Start. Mit Rang 6 über 100m Schmetterling (1:41,45) erzielte Jan sein bestes Ergebnis. Richtig gut unterwegs auch Paul, der eine mehrwöchige krankheitsbedingte Auszeit nehmen musste. Am Ende standen für ihn drei nicht unbedingt erwartete persönliche Rekorde über 100 und 200m Lagen sowie über 50m Brust. Beim Sprint über 50m Brust gelang ihm als Neunter mit 0:47,59 Min. gar der Sprung unter die hessischen Top Ten.

Auch Damen im Jahrgang 1999 gefielen durch überzeugende Leistungen. Nach einer Grippe-Pause schwamm sich Hanna Benenson regelrecht frei, es lief richtig rund. Als Fünfte über 200m Lagen steigerte sie sich um satte 4,81 Sekunden auf 3:15,11 Min. Gar noch deutlicher die Steigerung auf der 400m Strecke. In 7:08,43 Min. schwamm sie unter Top-Ten. Auf den Punkt topfit auch Alisa Ludwig über 100m Brust, obwohl sie letzte Woche beim Wettkampf in Eisenach krankheitsbedingt noch passen musste. Sauber zog sie ihre Bahnen und blieb mit 1:40,04 Min. runde 4 Sekunden unter dem alten Rekord.

Alexander Bachmann (Jg. 96) kam erst unmittelbar vor den Meisterschaften in „Schwung“, sodass am Ende nur das Ticket über 100m Brust gelang. Bei seinem Meisterschaftsdebüt blieb er sicherlich hinter seinen eigenen Erwartungen zurück. Die Endzeit von 1:29,00 Min. dürften mit Sicherheit nicht das letzte Wort gewesen sein.

Was sich bereits in den letzten Woche abzeichnete fand heute eine Fortsetzung. Bei Dominic Plamper (Jg. 97) ist der Knoten geplatzt. Die Platzierung dürfte nebensächlich gewesen sein, denn mit 1:11,86 Min. unterbot auch er seine alte Marke um mehrere Sekunden.

Auch Tamara Völker (Jg. 98) konnte mit ihrem Debüt zufrieden sein. Mit 1:18,53 Min. konnte sie zwar die Zeit vom letzten Wochenende nicht unterbieten, zeigte aber, welches Potential sie insbesondere auf den Sprintstrecken hat.